



DIE HAUPTSTADT DÄNEMARKS.

KOPENHAGENS PHYSIOGNOMIE.



KOPENHAGEN gehört nicht zu den Städten, die durch ihre Pracht und ihren strahlenden Luxus auffallen. Kommt man aber mit dem Dampfer durch den schönen Öresund nach der Stadt, und sieht man sie mit ihrer schönen Silhouette vor sich liegen, in dem die mächtige Kuppel der Friedrichskirche und die vielen Türme und Türmchen die Linien auf das wirkungsvollste brechen, so wird man Kopenhagen reizend und anziehend finden; – oder kommt man mit der Eisenbahn, am liebsten am Abend, und geht durch das stilvolle Tonnengewölbe des Hauptbahnhofes mitten in die wogenden Menschenmassen, die sich von und nach Vesterbro wälzen, während das elektrische Licht von dem prachtvollen Tivoli und den gegenüberliegenden Variétés seine Strahlen weithin ergießt, so wird man sich des Eindruckes nicht erwehren, dass man sich in einer lebensfrohen Grossstadt befinde. Kopenhagen hat seinen eigenen Reiz, sein eigentümliches Gepräge und eine malerische Schönheit, die durch eine vornehme und altväterliche Gemütlichkeit ausgezeichnet ist, die anziehender wirkt als die moderne Pracht mancher Grossstadt, welche durch ihre Einförmigkeit auf die Länge ermüdet und langweilt.

Selbst der Fremde wird bald sehen, dass Kopenhagen aus einer Alt- und Neustadt besteht, trotzdem dass diese Teile im